

## Pressemitteilung

### **Brigitte Sander führt die Lorsch SPD**

#### Mitgliederversammlung fordert Schulterschluss bei ICE-Diskussion



Einen Wechsel in der Führungsspitze gab im Vorstand der Lorsch SPD, v.l., Gabi Rödiger, Landtagsabgeordneter Norbert Schmitt, Vorsitzende Brigitte Sander, Michael Wiegand, Regine Roggenbuck, Claus Schubert, Jessica Roggenbuck, Frank Schierk, Angela Velten.

Einen Wechsel an der Spitze hat es im Vorstand der Lorsch SPD gegeben. Bei der Jahreshauptversammlung in der Gaststätte "Nibelungenstube" wurde Brigitte Sander in geheimer Wahl einstimmig zur neuen ersten Vorsitzenden gewählt. Der seitherige Vorsitzende Peter Velten hatte aus beruflichen Gründen verzichtet und wurde zum Stellvertreter gewählt. Kassierer blieb Claus Schubert und Schriftführerin Angela Velten.

Verschiebungen gab es bei den Beisitzern, da unter anderem Volker Ahlers aus Lorsch weggezogen war. Gewählt wurden Michael Wiegand, Jessica Roggenbuck, Regine Roggenbuck, Gabi Rödiger, Frank Schierk. Die Kasse wird wieder von Margret Böhne-Schnell und Johannes Andersen geprüft. Delegierte für den Unterbezirksparteitag Bergstraße sind Brigitte Sander, Dieter Schäfer, Peter Velten, Werner Groß, Angela Velten. Ersatzdelegierte sind Marlene Zarges, Regine Roggenbuck und Hans Jürgen Sander.

../2

"Es war nicht mein Ziel, Vorsitzende zu werden", versicherte Brigitte Sander, unter den gegebenen Umständen habe sie sich aber zu einer Kandidatur bereit erklärt. Sie vertraue auf die Unterstützung des gesamten Vorstandes, der sich als Team verstehen müsse. Dank sagte sie ihrem Vorgänger, der ihr auch weiterhin zur Seite stehen und organisatorische Dinge abnehmen werde. Im Vorstandsbericht erwähnte Brigitte Sander die Arbeit am Grundsatzprogramm der SPD, die gewünschte verbesserte Zusammenarbeit mit der SPD Einhausen, nicht nur bei einem Sommerfest und in der ICE-Debatte. Sie berichtete von Neujahrskaffee und künftiger Mitgliederwerbekampagne, von der Wahl Norbert Schmitts zum Landtagskandidaten und über das Bestreben des Vorstandes für eine bessere Kommunikation untereinander und mit der Lorsch Bevölkerung.

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) werde auf Kreisebene von der früheren Lorsch Genossin Tanja Krämer-Ahlers geführt, berichtete Sander. Um den SPD-Kulturkreis kümmere sich Rolf Scheyhing. Im vergangenen Jahr habe es eine Fahrt zum Weltkulturerbe Völklinger Hütte gegeben und eine zur Guggenheim-Ausstellung nach Bonn. Boule-Party und Boule-Stadtmeisterschaft seien ausgerichtet worden und auch der Weihnachtsmarkt gehe auf das Konto des Kulturkreises. Die Arbeitsgemeinschaften arbeiteten Hand in Hand. Das zeigte sich auch beim Ferienspieltag in den Herbstferien, der von den Jusos ausgerichtet worden war. Auch in diesem Jahr werde es wieder ein Angebot geben. Der Kulturkreis bietet am Muttertag (13. Mai) eine Fahrt ins Salzbergwerk Bad Friedrichshall und nach Bad Wimpfen an.

Eingependelt habe sich die Fraktionsarbeit nach den nicht gerade erfolgreich verlaufenen Kommunalwahlen, berichtete Wolfgang Frister. Er zählte einige Schwerpunkte kommunaler Arbeit auf, unter anderem den erfolgten Tausch der Friedenstraße-Ost, die jetzt wieder Stadtstraße sei, gegen die Süd-Ost-Umgehung. Die werde demnächst als Landesstraße ausgebaut, was zu einer Vollsperrung und zu vermehrter Verkehrsbelastung in der Stadt führen werde. Begrüßt worden sei von der SPD die jetzt angelaufene Ausbildungsplatzinitiative PFAu und der Bau einer Biogasanlage in der Nähe der Kläranlage. Themen seien auch die Schülerbeförderung, das Bambini-Programm und die Einführung der Aktion "Wachsamer Nachbar". Beschäftigen müssten sich die Kommunalpolitiker künftig mit dem Bau einer ICE-Trasse, was den Schulterschluss der betroffenen Gemeinden entlang der A67 verlange.

MdL Norbert Schmitt informierte über einige landes- und kreispolitische Schwerpunktthemen und schwor die Lorsch ein auf die Landtagswahl im Januar 2008. Die Umfrageergebnisse ließen hoffen, Roland Koch sei nicht gerade beliebt und seine Politik nicht so erfolgreich, wie er vorzugaukeln versuche. Ein Minus gab es in der Kasse von Claus Schubert, die allerdings einwandfrei geführt sei, so Kassenprüferin Margret Böhne-Schnell. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.